


4939/AB

vom 27.05.2026 zu 5488/J (XXVIII. GP)

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

bmimi.gv.at

Peter Hanke
Bundesminister

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

ministerbuero@bmimi.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2026-0.276.437

27. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Zorba, Freundinnen und Freunde haben am 27. März 2026 unter der **Nr. 5488/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Cybersicherheitsvorfälle und -maßnahmen in den Bundesministerien“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Gab es in Ihrem Ressort im Jahr 2025 Cyberangriffe oder Cybersicherheits-Vorfälle?*
 - a. *Falls ja, um wie viele Angriffe/Vorfälle hat es sich gehandelt?*
 - b. *Bei wie vielen Angriffen konnten die Täter ermittelt werden? Um welche Täter handelte es sich?*

Das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur sieht sich, wie auch andere Ministerien, Unternehmen und Einrichtungen, kontinuierlichen Angriffsversuchen im Cyberraum ausgesetzt. Die Angriffe konnten aufgrund der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen erfolgreich abgewehrt werden.

Mein Ressort meldet relevante Cyberangriffe den zuständigen Strafverfolgungsbehörden. Die Strafverfolgung von Cyberkriminalität fällt jedoch nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur. In Bezug auf Ermittlungsergebnisse darf daher auf das dafür zuständige Bundesministerium für Inneres verwiesen werden.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Welche Präventionsmaßnahmen wurden von Ihrem Ministerium im vergangenen Jahr ergriffen, um sich vor Cyberangriffen und -kriminalität zu schützen?*

- a. *Arbeiten Sie mit externen ExpertInnen und Experten im Bereich Cybersicherheit zu Verhinderung von Cyberangriffen zusammen?*
 - b. *Wenn ja, um welche Experten handelte es sich im Jahr 2025?*
 - c. *Wie erfolgte die Auswahl?*
 - d. *Arbeiten Sie mit externen Unternehmen im Bereich Cybersicherheit zur Verhinderung von Cyberangriffen zusammen? Wenn ja, mit welchen?*
- *Gab es in Ihrem Ressort Risikoanalysen im Hinblick auf Cyberdrohungen im Jahr 2025 und welche Ergebnisse brachten diese Analysen?*

Für mein Ressort hat der Schutz der verarbeiteten Daten und der dafür eingesetzten IT-Services und IKT-Infrastrukturkomponenten eine hohe Priorität. Daher verfolgt das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur den Ansatz eines Informationssicherheitsmanagementsystems, das unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Anforderungen entwickelt wird und sich an internationalen Sicherheitsstandards orientiert.

Das Managementsystem soll unter anderem sicherstellen, dass die geltenden Rechtsvorschriften eingehalten werden und bestehende Risiken systematisch identifiziert, bewertet und durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der Technik in den Bereichen Prävention, Erkennung und Reaktion reduziert werden können. Es sieht darüber hinaus vor, dass die Aktualität der geltenden Regelungen sowie die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen sowohl regelmäßig als auch im Anlassfall überprüft, bewertet und evaluiert werden. Dabei wird auch die Expertise externer Stellen eingebunden. Die öffentlich verfügbaren Sicherheitsstandards dienen dabei als Grundlage und definieren umfassende Anforderungs- und Maßnahmenkataloge.

Zu Frage 4:

- *Gibt es in Ihrem Ministerium Cybersicherheitsbeauftragte?*
- a. *Welche Abteilungen oder Teams waren im Jahr 2025 innerhalb Ihres Ministeriums dafür zuständig?*
 - b. *Wie viele Personen waren in Ihrem Ministerium im Jahr 2025 im Bereich Cyber- und IT-Sicherheit tätig?*
 - c. *Welche konkreten Aufgaben nahmen diese Personen wahr?*

Im Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur wird diese Rolle durch den Chief Information Security Officer (CISO) wahrgenommen. IKT-Sicherheit und damit auch die Cybersicherheit wird als fortlaufender und umfassender Prozess verstanden, der mehrere Bereiche des Ressorts betrifft. An der Planung und Umsetzung von Cybersicherheitsmaßnahmen sind daher, abhängig von der aktuellen Lage und den aktuellen Herausforderungen mehrere Personen, mit jeweils unterschiedlichen Expertisen, beteiligt. Für das Management der Informationssicherheit ist in der Geschäftseinteilung dafür vorgesehene Organisationseinheit zuständig.

Die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den Arbeitsplatzbeschreibungen geregelt und dienen der Erhöhung sowie Wahrung der Cybersicherheit im Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, sowohl auf strategischer als auch auf operativer beziehungsweise technischer Ebene.

Zu Frage 5:

- *Wie hoch war das Budget Ihres Hauses für IT- und Cybersicherheit im Jahr 2025?*

Da IT- und Cybersicherheit eine Querschnittsmaterie darstellen, sind die damit verbundenen Aufwände und Kosten nicht eindeutig zuordenbar.

Zu Frage 6:

- *Gab es im Jahr 2025 konkrete verpflichtende Schulungsangebote in Fragen der IT- und Cybersicherheit für Mitarbeiter:innen Ihres Hauses sowie nachgeordneter Dienststellen?*
- a. Wenn ja, um welche Schulungsangebote handelte es sich?*
 - b. Wie hoch waren die Kosten für diese Schulungen?*

In meinem Ressort erfolgt die Schulung hinsichtlich der geltenden Regelungen im Zusammenhang mit der Informationssicherheit und dem Datenschutz sowie die Sensibilisierung im Zusammenhang mit relevanten Cyberrisiken mittels verpflichtender elektronischer Lernprogramme.

Darüber hinaus wird das Intranet genutzt, um über laufende Kampagnen zu informieren, auf neue Schulungsangebote hinzuweisen und durch konkrete Handlungsempfehlungen, etwa zum sicheren Umgang mit Passwörtern, weiter zu sensibilisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

